

Amtsblatt Chemnitz

Lesen S.2

Literatur frei Haus liefert ab sofort die Stadtbibliothek an betagte Leser.

Landesmuseum S.3

Der Chefposten für das Archäologische Landesmuseum in Chemnitz wurde besetzt.

Frühjahrsputz S.3

Engagierte Einwohner schwingen die Besen, um die City vom Winterschmutz zu befreien.

Immobilienangebot S.15

Die Stadtverwaltung veräußert ein Baugrundstück auf der Kanzlerstraße.

Ausschreibungen S.12,14

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe fünf Ausschreibungen.

Chemnitz will auf die Liste

Daumen drücken: Der Versteinerte Wald soll nach dem Wunsch der Stadt UNESCO-Welterbe werden

Gestern Nachmittag stellte die Stadt – ebenso wie neun weitere Anwärter – in Dresden ihre Bewerbung zur Aufnahme dieser einzigartigen Kieselhölzer-Sammlung in die deutsche Tentativliste einer Expertenkommission des Freistaates vor. Nur wer auf dieser Vorschlagsliste steht, hat eine Chance, tatsächlich auf die UNESCO-Welterbeliste zu kommen.

An der 20-minütigen Präsentation für Chemnitz nahmen Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, der Direktor des Museums für Naturkunde Dr. Ronny Röbller sowie Kustodin Dr. Thorid Zierold sowie Kulturbürgermeister Philipp Rochold, Tietzchef Bernd Ruscher und als Vertreter der Chemnitzer Wirtschaft Bernd Reinschlag teil. Der rund 290 Millionen Jahre alte Versteinerte Wald ist ein einzigartiges Vorkommen von Kieselhölzern aus dem Perm. Ein »Fenster in die Erdgeschichte« soll für eine angemessene Präsentation der Ausgrabungsstücke sorgen. Zudem werden die Ausgrabungsarbeiten populärwissenschaftlich begleitet und gelten bereits heute als touristische Attraktion. Die Chemnitzer Bewerbung rückte die Besonderheiten des Versteinerten Waldes in den Mittelpunkt. Die Kieselhölzer-Sammlung begeistert Wissenschaftler, die auch anhand von Abdrücken Aussagen zu Vegetation, Artenvielfalt



Museumschef Dr. Ronny Röbller mit Grabungsfunden aus Hilbersdorf.

Archivfoto: Wolfgang Schmidt

und Lebensweise der Tiere aus dieser vergangenen Zeit treffen können. Zudem werden die Ausgrabungsarbeiten populärwissenschaftlich begleitet. Die Sächsische Staatsregierung befindet schließlich darüber, ob das Chemnitzer Projekt für die nationale Vorschlagsliste empfohlen wird. Die Entscheidung für die beiden Plätze auf der sächsischen Bewerbungsliste wird voraussichtlich im Sommer fallen. Danach bestimmt die Kultusministerkonferenz über die

deutschen Kandidaten. Der Versteinerte Wald kann allerdings frühestens 2016 als Kandidat bei der UNESCO gelistet werden. Die aktuelle deutsche Tentativliste für das UNESCO-Welterbe wird dann voraussichtlich abgearbeitet sein. Die sächsische Konkurrenz ist nicht zu unterschätzen: Auf die Tentativliste wollen auch die Görlitzer Altstadt, die Umgebendhäuser in der Oberlausitz, die Gartenstadt Hellerau und die Schlosskapelle Schloss Harten-

fels Torgau sowie die Albrechtsburg und der Dom zu Meißen und ebenso die Topasfelsen Schneckenstein, die Sächsisch-Böhmische Schweiz und die einstige Textilfabrik der Gebrüder Pfau in Crimmitschau. Außerdem konkurriert die »Leipziger Notenspur« um diese Anwartschaft. Dieses Leitsystem aus Schildern und Stelen soll in Kürze in der Messestadt 23 Stätten, die mit berühmten Komponisten zu tun haben, verbinden. ■

Mitsprache der Einwohner erwünscht

Im Abstand von zwei Jahren finden in Chemnitz in jedem der vier festgelegten Gebiete Einwohnerversammlungen statt. Dabei wird über Anregungen der Bevölkerung diskutiert. Darüber hinaus informiert die Verwaltung über Pläne zur Stadtentwicklung wie auch zu anderen Themen.

Eine nächste Mitsprachegelegenheit erhalten die Bewohner der Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf am 30. März. Die Stadtverwaltung lädt dazu ab 17 Uhr in die Sankt Markuskirche an der Pestalozzistraße 1 ein. Die Verwaltungsspitze will darüber in-

formieren, wie der Sonnenberg sich weiterentwickeln wird und auch der Fortgang der Arbeiten im Umfeld des Hauptbahnhofes steht auf der Tagesordnung. Themen an diesem Abend sind außerdem die Fortschreibung des Nahverkehrskonzeptes und das Vorranschieben der vorbereitenden Abrissarbeiten für den Neubau der Körperbehindertenschule. Die Sammlungsteilnehmer werden ebenfalls erfahren, welche Funde bei den Grabungen zum »Fenster der Erdgeschichte« zu Tage kamen. Derzeit strebt die Stadt für den versteinerten Wald die Anerkennung als UNESCO-Welterbe an. Weitere Themen haben

Bürgerinitiativen und Vereine bei Gesprächen im Bürgerbüro der Stadt auf die Tagesordnung dieser Einwohnerversammlung gehoben: Sie möchten beispielsweise wissen, was aus dem Gelände des früheren Rangierbahnhofes wie auch dem Bahnhofsgelände Hilbersdorf und einem alten Versorgungstrakt der Bahn am Schwarzen Weg wird. Auch interessiert die Einwohner, welche Pläne die Stadt mit einzelnen Gebäuden hat, darunter die Hilbersdorfer Schule, das ehemalige Ballhaus Frankenberger Straße und das im Volksmund »Schneepflug« genannte denkmalgeschützte Eckhaus. Ein früherer Edeka-Markt im

Volkshaus Ebersdorf steht ebenso leer, wie das Kaufhallengebäude am Emilienberg. Was damit geschieht, fragen sich die Anwohner. Auch brennt vielen Sonnenbergbewohnern Themen wie Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit im Stadtteil auf den Nägeln. Und Jüngere fragten im Vorfeld der Einwohnerversammlung nach, wie die Jugendarbeit in ihrem Viertel trotz finanzieller Kürzungen weitergeführt werden kann. Auf all diese Fragen will die Stadtspitze am Abend des 30. März antworten. Dazu sind Fachleute aus den Ämtern wie auch Vertreter der Polizei und anderer Behörden vor Ort. ■

Brücke wird erneuert

Vergangene Woche befasste sich der Stadtrat mit dem Bauausführungsbeschluss für den knapp 1,4 Millionen Euro teuren Ersatzneubau der Brücke Markersdorfer Straße. Diese führt über die Straßenbahngleise, die parallel zur Stollberger Straße verlaufen. Der Bau wurde beschlossen, da die Brücke erhebliche Mängel aufweist und zuletzt nur noch mit einer Bauzustandsnote 4,0 bewertet wurde. Der Zustand von Brücken wird nach einem normierten Verfahren erfasst und bewertet. Mit dem Wert 1,5 kennzeichnen Fachleute neue Bauten, beim Zustandswert 3,5 sind Schadensursachen zu ermitteln und Maßnahmen zu planen. Mit dem Wert 4,5 ist die Erneuerung einer Brücke dringend geboten.

Am Unterbau der Brücke Markersdorfer Straße stellten Fachleute Risse wie auch Feuchtigkeitsschäden fest. Untersuchungen ergaben zudem eine starke Schädigung durch Alkali-Kieselsäure-Reaktion, die eine Instandsetzung des Bauwerkes ausschließen und folgten den Neubau als wirtschaftlichste Variante nahe legen. Aufgrund ihres schlechten Zustandes kann die Brücke derzeit nur von Fahrzeugen mit einem Gewicht von maximal neun Tonnen befahren werden. Auch ist Bussen der CVAG das Überqueren per Sondergenehmigung nur mit einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde erlaubt. Bauingenieure führen derzeit monatlich Sichtkontrollen durch, doch können nach jetziger Sachlage die Sperrung des maroden Bauwerkes für den motorisierten Individualverkehr sowie Beeinträchtigungen des Straßenbahnverkehrs nicht ausgeschlossen werden. Im vierten Quartal will das Tiefbauamt das neue Brückenprojekt in Angriff nehmen. In neun Monaten Bauzeit soll die neue Stahlbetonrahmenkonstruktion entstehen. Die alte Fertigteilbrücke wird dazu abgetragen, so dass ein Teil ihres Überbaus als einspurige Behelfsbrücke von Bussen, Feuerwehr und Rettungsdienst wie auch Fußgängern genutzt werden kann. Private Kfz dürfen das Behelfsbauwerk nicht befahren. Die Arbeiten werden mit der CVAG abgestimmt, um den Straßenbahnbetrieb so wenig wie nötig zu beeinträchtigen. Stromabschaltungen und so erforderlicher Schienenersatzverkehr sollen auf ein Minimum reduziert werden.

US-Generalkonsul weilte in Chemnitz

Am Montag empfing Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig den US-Generalkonsul für Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, Mark J. Powell in Chemnitz. Powell vertritt seit August 2011 als Generalkonsul die Vereinigten Staaten von Amerika in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Er absolvierte bereits im Dezember vergangenen Jahres seinen Antrittsbesuch bei der OB im Chemnitzer Rathaus und versprach begeistert von der Stadt eine erneute Visite. Auf dem aktuellen Programm standen ein Besuch des Sportgymnasiums und des zu den größten Werkzeugmaschinenherstellern der Welt zählenden Chemnitzer Unternehmens Niles Simmons-Hegenscheidt GmbH sowie ein Treffen des Generalkonsuls mit den US-amerikanischen Basketballspielern des BV Chemnitz 99 in der Richard-Hartmann-Halle. Powell zeigte sich besonders interessiert an der Entwicklung der Stadt und ihrer Industrie. So informierte sich der Diplomat beim



Der US-Generalkonsul informierte sich beim Besuch bei der Niles Simmons-Hegenscheidt GmbH über deren Geschäftsfelder. Der Geschäftsführer der Firma Hans J. Naumann (re.) erklärte Powell und der Oberbürgermeisterin die Eigenschaften einer Kurbelwelle.

Foto: Andreas Truxa

Besuch bei der Niles Simmons-Hegenscheidt GmbH über deren Geschäftsfelder. Der technische Geschäftsführer der Firma, Bernhard Pause, erklärte Powell unter anderem die technischen Details einer drei Millionen Euro teuren Maschine. Die Anlage kann laut einem Unternehmenssprecher bis zu acht Meter lange Kurbelwellen für Schiffe bearbeiten. Die Firma exportiert ihre Anlagen unter anderem in die USA, nach China und Mexiko. Im Sportgymnasium interessierte sich der Gast, wie die Förderung junger Nachwuchssportler in Deutschland und speziell an der Chemnitzer Elite-Schule funktioniert. So zeigten die gerade trainierenden Jugendlichen einen Ausschnitt ihres täglichen Leistungspensums. Später besuchte Mark J. Powell amerikanische Landsleute bei den Niners. Er wurde von den Basketballern Ty Shaw und Donald Lawson in der Hartmannhalle begrüßt. Später stieß noch Kapitän Gary Johnson dazu.

Inspiziert von van de Velde

Katharina Groth hält morgen, 19 Uhr in der Villa Esche einen Vortrag. Ihr Thema: Heinrich Vogeler's »Barkenhoff« in Worpsswede. Der Künstler hatte sich für sein Domizil – eine Gesamtheit aus Gartenkunst, Architektur und Interieur von van de Velde anregen lassen.

Unikate und originelle Ideen

... und Handwerkskunst, dies zeigt eine neue Ausstellung ab 30. März im Wasserschloß Klaffenbach. Sie legt Zeugnis ab von Qualität und Ästhetik hiesiger Handwerkskunst. Gezeigt werden Arbeiten von neun Handwerkern verschiedener Gewerke.

Marktangebote für Ostern

Ein Frühlings- und Ostermarkt findet bis zum 7. April auf dem Neumarkt statt. Geöffnet ist – außer am Karfreitag – jeweils montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, samstags von 8 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr. Angeboten wird ein Oster-Sortiment von Holz- bis Blumen-deko, Pflanzen und Geschenk-artikel. Extra geöffnet hat der Wochenmarkt mit dem bekannten Frischwarensortiment am 26. März.

Exkursion zu Gerhard Richter

Am Donnerstag, den 29. März, leitet Dr. Ulrike Uhlig, eine Bildungsexkursion zur Sonderausstellung »Gerhard Richter ATLAS« im Lipsiusbau der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Die Anreise erfolgt mit der DB AG. Für die Führung durch die Ausstellung konnte Dr. Dietmar Elger Leiter des Gerhard Richter Archivs und Autor zahlreicher Publikationen zu Richter gewonnen werden. Anlässlich des 80. Geburtstages dieses weltberühmten Künstlers präsentiert das Gerhard Richter Archiv im Lipsiusbau den so genannten ATLAS. Dieses Konvolut von Fotos aus sechs Jahrzehnten bietet einen tiefen Einblick in den Ideenkosmos des Künstlers, die Entwicklung zahlreicher Werkideen und den Entstehungsprozess vieler Gemälde. Diese Exkursion läuft bei der Volkshochschule unter Kursnummer S1228206, Treffpunkt ist: 8.45 Uhr Chemnitzer Hauptbahnhof, Wittwerbuchhandlung. Rückankunft gegen 17.00 Uhr. Entgelt 29,10 Euro (Das Entgelt beinhaltet Sachsenticket und Eintritt.) Fragen dazu beantwortet: Dr. Yvonne Schütze, Fachbereichsleiterin Kultur, ☎ 488 4322.

Ab sofort Lektüre frei Haus

Die Stadtbibliothek macht jetzt ihre Bücher mobil

Seit vergangener Woche richtet sich dieses Angebot an betagte und weniger mobile Literaturfreunde. Eine Spende des Lions Club Chemnitz legte den Grundstein für diesen Service.

Rund 64.000 Chemnitzer sind älter als 65 Jahre. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von knapp 27 Prozent. »Und diese Bevölkerungsgruppe wird weiter wachsen«, schätzt Uwe Hastreiter von der Stadtbibliothek und nennt damit den Anlass für das mobile Bücherangebot. Schließlich gelte es den Anspruch öffentlicher Bibliotheken, allen Menschen ungehindert Zugang zu Medien und Informationen zu gewährleisten, umzusetzen. »Wenn Menschen nicht zu den Büchern kommen können, muss die Lektüre halt zu ihnen kommen.« Gleichzeitig hofft die Stadtbibliothek mit diesem Angebot auch auf steigende Nutzerzahlen. Vorerst beinhaltet der Service zwei verschiedene Angebote: einen Lieferservice für Hochbetagte und Immobile sowie individuell zusammengestellte Medienpakete für Senioren-Bege-



Bibliothekarin Katrin Kurz erfreute Familie Stolze in Hilbersdorf mit einer Bücherlieferung »frei Haus«.

Foto: Ulf Dahl

nungsstätten. Der kostenfreie Lieferservice richtet sich an Leser, die die Chemnitzer Bibliotheken nicht mehr aufsuchen können. Ausgeliefert werden die bestellten Bücher jeden Mittwoch von Ehrenamtlichen des Bi-

bliotheksfördervereins. Leser können bis zu drei Medien bestellen, gleich, ob es sich um Großdruckbücher, Bildbände, Zeitschriften, Hörbuch- oder Musik-CDs, Dokumentar- oder Spielfilme oder Regionales handelt.

Auch Bibliotheksausweise kann man von zu Hause beantragen. Bestellbar sind alle verfügbaren Medien aus der Stadtbibliothek; entweder telefonisch unter ☎ 0371 488 4222 oder über Internet: www.stadtbibliothek-chemnitz.de/service-auskunft/mobiler-lieferservice-fuer-immobile.html.

Medien für Begegnungsstätten

Auch Senioren-Begegnungsstätten erhalten ein neues Lieferangebot. die Ausleihe von individuell zusammengestellten Medienpaketen. Ein solches Paket enthält bis zu 30 Bücher, CDs und DVDs. Sie können an Besucher der Begegnungsstätten weiter verliehen werden oder auch hilfreich für die Arbeit der Mitarbeiter sein. Individuell werden die Pakete auf die Bedürfnisse und Wünsche der jeweiligen Einrichtung ausgerichtet und alle vier Wochen gewechselt. Interessierte Sozialeinrichtungen können unter der ☎ 0371 488 4222 Kontakt mit der Stadtbibliothek aufnehmen. Ende des zweiten Quartals soll dieser »Lieferservice für Bibliothekskunden« auf alle Bibliothekskunden erweitert werden. Ein Fahrradkurier bringt gegen eine Gebühr bestellte Medien an jede beliebige Adresse innerhalb des Chemnitzer Stadtgebietes.

Vom Beginn einer Leidenschaft

Instrumente entdecken an der Musikschule

Entdeckungen im Reich der Musikinstrumente verspricht die Musikschule am 31. März im Haus Gerichtsstraße 1: Von 15 bis 18 Uhr

sind dort musikinteressierte Kinder und Jugendliche eingeladen, Instrumente auszuprobieren. Gitarre, Trompete, Klavier, das Spiel dieser Instrumente kann man hier unter anderem erlernen. Der Schnuppertag könnte also der Anfang einer lebenslangen Leidenschaft werden. Die Musikschule bietet professionelle Begleitung und Ausbildung in

den verschiedenen Bereichen wie Rock, Pop, Jazz an dazu unterrichteten Lehrer am Schlagzeug sowie an Streich-, Blas- und Zupfinstrumenten wie auch Akkordeon. Außerdem gibt es musikalische Früherziehung und Gesangsausbildung. Außerdem wird am 31. März zu zwei Veranstaltungen in den Fundus des Hauses eingeladen: 15 Uhr gibt es

die Aufführung »Der Elefantenspups«, ein für Kinder komponiertes und ausschließlich von Kindern gespieltes musikalisches Theaterstück. Um 17 Uhr erklingt dann ein Frühlingskonzert. Aufgeführt wird ein buntes musikalisches Programm, dargeboten von den jüngsten Ensembles und ihren Beiträgen aus der musikalischen Früherziehung.

Drachenschatz zur Eröffnung

Chefposten des Archäologischen Landesmuseums Sachsen besetzt

Dr. Sabine Wolfram heißt die künftige Museumsleiterin des Archäologischen Landesmuseums Sachsen in Chemnitz. Die 52-jährige setzte sich unter 27 Bewerbern für den Posten durch und trat am 21. März zum ersten Mal die ihr anvertrauten Ausstellungsräume im Haus Schocken in Chemnitz. Laut Bauherr GGG laufen die Arbeiten auf der Baustelle planmäßig, so dass das Gebäude am 30. Juni dieses Jahres an das Landesamt für Archäologie übergeben werden könne. Im Anschluss beginnt die Inneneinrichtung und Ausgestaltung der Ausstellung. Derzeit realisiert das Landesamt die Texte zu den Exponaten. Das Museum soll nach Aussagen von Staatsministerin Sabine von Schorlemer wie geplant im September 2013 eröffnen.



Dr. Sabine Wolfram übernimmt ab dem 1. April die Leitung des Archäologischen Landesmuseums Sachsen in Chemnitz. Foto: Heinz Patzig

Wolfram, die zuletzt als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Universität Leipzig an einem gemeinsamen Projekt der Universität und Landesamtes für Archäologie Sachsen wirkte, tritt am 1. April ihren Dienst an. Dafür wird sie im Laufe des Sommers nach Chemnitz ziehen.

Hohe Erwartungen

Staatsministerin Sabine von Schorlemer, welche die künftige Museumsleiterin jetzt der Öffentlichkeit vorstellte, hob sowohl ihre wissenschaftliche Reputation wie auch ihre praxisbezogene Arbeit, beispielsweise ihre Erfahrungen in der Museum-



Mit dem Abschluss der Trockenbauten beginnen jetzt im Schocken Maler, Tischler, Fußbodenleger und Fliesenleger mit ihren Arbeiten. Im Juni will die GGG das Gebäude zu Einrichtung der Ausstellung freigeben. GGG-Geschäftsführerin Simone Kalew (Mitte) informierte Museumsleiterin Dr. Sabine Wolfram, Staatsministerin Sabine von Schorlemer und Thomas Fröh vom Staatsministerium (v.li.n.r) über den Baufortschritt. Foto: Heinz Patzig

spädagogik, hervor. Wolfram hat in Göttingen und Sheffield studiert. Sie verfügt über Erfahrungen im Projektmanagement und leitete Ausgrabungen im In- und Ausland. Viele Jahre arbeitete die Archäologin für die Museen der Stadt Hanau und im Anschluss freiberuflich für das Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg. 2006 promovierte sie an der Universität Frankfurt/Main. Danach wurde sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig. Sie hat Monografien veröffentlicht, wie auch wissenschaftliche Beiträge publiziert. Landesarchäologin Dr. Regina Smolnik sieht in Wolfram eine Wissenschaftlerin mit »moderner Sicht auf ihr Fachgebiet Archäologie«. Dies belege unter anderem eine von ihr 2003 kuratierte Exposition am Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg. Die Ausstellung »Müll – Facetten von der Steinzeit bis zum Gelben Sack« thematisierte die Kulturgeschichte des Abfalls und seine archäologische Bedeutung als Quelle vergangener Epochen. Für Wolframs moderne Sicht auf die Archäologie sprächen ebenso Drehbücher, darunter das für den 1994 preisgekrönten Dokumentarfilm »Unter römischer Herrschaft«. Der Streifen

beleuchtet die Auswirkungen der römischen Herrschaft auf die Region um Hanau in der Zeit von 70 bis 260 n. Chr. Er stellt historische Spielszenen und Bilder aus der Gegenwart gegenüber. Die filmische Freilegung der Vergangenheit zog 1994 zum internationalen Archäologie-Film-Festival »CINARCHEA« tausende Besucher in die Kieler Kunsthalle. Das breite Interesse an Archäologie will die künftige Museumschefin auch in Chemnitz wecken. 50.000 Besucher jährlich erwartet sie in der Dauer- wie auch den Sonderausstellungen. Auf 3.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche sollen zirka 5.000 Funde aus dem Bestand des Landes Sachsen und etwa 300 Leihgaben von Museen gezeigt werden. Unterhaltsam und verständlich werden auf mehreren Etagen die menschlichen Hinterlassenschaften von der Steinzeit bis zur industriellen Revolution gezeigt. Die Ausstellung erklärt fast ausschließlich mit sächsischen Fundstücken die vielschichtige Geschichte vom Faustkeil zur Fabrik. Die vierte Etage bietet den Rahmen für attraktive Sonderausstellungen. »Ein Museum, das sich mit bedeutenden Häusern in Europa messen wird«, skizziert Wolfram das Ziel. Die Ausstel-

lungskontext, der den Mensch und seine Geschichte in seinem Kulturraum in den Fokus rückt, sei einzigartig in der deutschen Museumslandschaft. Modern auch der interdisziplinäre Anspruch, der sich anderen Wissenschaften zuwendet. Gleichzeitig will das Landesmuseum neue Forschungsarbeiten und Ergebnisse aktueller Grabungen in Sachsen präsentieren. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal könne eine internationale Zusammenarbeit auf archäologischem Feld mit Einrichtungen in Polen und Tschechien sein. Nationale wie internationale Netzwerke gelte es dafür zu nutzen.

Drachenschatz aus Hanoi

Mit einer internationalen Sonderschau der Extraklasse will das Museum zur Eröffnung glänzen: Eine große Archäologie-Ausstellung über Vietnam »Schätze des aufsteigenden Drachens – Archäologie des Kaiserreichs Vietnam«. Sie wird in Deutschland außer in Chemnitz nur in Herne und Mannheim zu sehen sein. Themen der Ausstellung sind die Kultur und Geschichte des südostasiatischen Landes von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Schwerpunkt sind die ar-

chäologischen Funde aus dem Kaiserpalast Thang Long »aufsteigender Drache« – der mittelalterlichen Hauptstadt Vietnams. Das inhaltliche Konzept des Projektes erstellen die Fachleute des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe gemeinsam mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim und dem Haus der Archäologie und Geschichte Chemnitz sowie Fachleuten aus Vietnam.

Arbeiten im Schocken im Plan

Wie der Bauherr, die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft (GGG) mitteilt, wird zur Zeit in dem unter Denkmalschutz stehenden früheren Warenhaus eine Stahlrampe eingebaut. Sie soll die Museumsetagen zugänglich machen. Maler, Tischler, Fußboden- und Fliesenleger beginnen jetzt mit ihrer Arbeit. In den historischen Treppenhäusern werden Terrazzobeläge und Platten aus Solnhofener Naturstein restauriert. Ebenso werden Fassaden- und Dacharbeiten fortgeführt. Wie GGG-Sprecher Erik Escher mitteilt, ist die Erüchtigung der Decke ebenfalls abgeschlossen. Diese ist notwendig, um auch schwer Exponate ausstellen zu können. ■

Jugendamt befragt zur Schulsozialarbeit

Das Amt für Jugend und Familie führt bis Ende April an Schulen eine Befragung zur Schulsozialarbeit durch. Sie ist Bestandteil eines Forschungsprojektes. Die Befragung wird von der Sächsischen Bildungsagentur, vom Landesjugendamt und vom kommunalen Sozialverband unterstützt.

Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe. In Chemnitz sind dafür zwei So-

zialarbeiter und 13 Sozialarbeiterinnen in 19 Schulen tätig. Sie geben Hilfe und Unterstützung für Schüler und helfen bei Konflikten und Problemen. Ihr Ziel ist es insbesondere, Schulabbrüche vermeiden zu helfen. Sozialarbeiter bieten darüber hinaus Eltern Beratung und Unterstützung an und sind wichtige Ansprechpartner für Lehrer und Erzieher. Ziel der Befragung ist die wissenschaftliche Untersuchung des Zusammenhangs

zwischen Strukturen, Prozessen, Wirkung und Nutzen von Schulsozialarbeit an 19 Chemnitzer und 15 Schulen im Landkreis Zwickau. Befragt werden Schüler verschiedenen Alters, Elternräte, Lehrer, Schulsozialarbeiter und Schulträger mit spezifischen Fragebögen. Da für die Erhebung das Einverständnis der Eltern erforderlich ist, haben Lehrer und Schulsozialarbeiter die Erziehungsberechtigten informiert. Mit der Organisation der

Befragung beauftragt wurde das Organisationsberatungsinstitut Thüringen, das die Fragebögen in Workshops auswertet. Eine zweite Befragung ist für März 2013 geplant. Nach der zweiten Befragung werden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen in einem Bericht zusammengestellt und als Empfehlungen für die inhaltliche Entwicklung von Schulsozialarbeit der Stadt Chemnitz übergeben. ■

Mittel beantragen

In diesem Jahr stehen zur Umsetzung des Lokalen Aktionsplans wiederum 80.000 Euro zur Verfügung. Nächster Termin für Antragsteller, die eine Zuwendung aus diesen Mitteln beantragen möchten, ist der 31. März 2012. Für Fragen steht Ines Vorsatz von der LAP-Koordinierungsstelle der Stadt im Bürgerhaus Am Wall, Düssel-dorfer Platz 1, zur Verfügung. © 488-1934, E-Mail koordinierungsstelleLAP@stadt-chemnitz.de.

Jetzt ist der Frühling da!

À la mode: In Chemnitz kommt der Frühling in diesem Jahr in den Stadtfarben Blau und Gelb daher. Damit liegt die Stadt voll im Trend, laut Landesverband Gartenbau Sachsen werden in diesem Jahr knallig bunte Frühblüher von den Kunden bevorzugt. In der vorigen Woche setzten Gärtner in der Grünanlage vor der Stadthalle 8.410 leuchtend blaue und gelbe Stiefmütterchen. Eine Gärtnerei aus Dresden lieferte die Pflanzen, die zur Gattung der Veilchengewächse zählen. Damit erschöpft sich die Blütenpracht im Stadthallenpark nicht. Bereits im Herbst hatten Mitarbeiter des Grünflächenamtes im Stadthallenpark 9.900 verschiedenfarbige Tulpen gesteckt, die nun in den kommenden Wochen ihre Farbenpracht entwickeln. Auch in den Ornamentbeeten des Schlossplatzes kamen bereits im Herbst Tulpenzwiebeln in die Erde. Die Stadt gibt in diesem Jahr allein für die Stiefmütterchen 2.205 Euro aus.

Foto: Kristin Schmidt



Stadtrat bestätigt Amtsleiter

Der Stadtrat bestätigte am Mittwoch Bernd Hoffmann im nichtöffentlichen Teil der Sitzung als Leiter des städtischen Amtes für Informationsverarbeitung. Der Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik hatte diesen Bereich mit 60 Beschäftigten bereits seit Mitte Februar 2011 amtierend geleitet.

Hoffmann, Jahrgang 1957 ist verheiratet und hat eine Tochter. Ab 1979 absolvierte er ein Studium der Elektrotechnik an der TH Karl-Marx-Stadt. Der Diplom-Ingenieur arbeitete dort im Anschluss als Assistent in den Feldern Grundlagen Elektrotechnik/Elektronik sowie in der Lehre zu Grundlagen der Elektrotechnik und Elektrotechnik. Er war an der Forschung zu Projekten von LWL-Kurzstreckenübertragungen an Werkzeugmaschinen sowie für Ultraschallmesstechnik beteiligt und entwickelte Programme für Steuerrechner.

1991 wechselte Bernd Hoffmann in den Dienst der Stadtverwaltung und begleitete dort verschiedene Funktionen. So war er von 1991 bis zum Jahr 2000 Sachbearbeiter für Dezentrale Verfahren im Amt für Organisation und Informationsverarbeitung. Von Oktober 2000 bis Mai 2008 hatte er dort die Aufgabe als Sachgebietsleiter Dezentrale Verfahren inne. Ab Mitte 2008 bis zur Übernahme der Aufgabe als amtierender Amtsleiter führte Hoffmann die Abteilung IuK-Betrieb.



Bernd Hoffmann

Foto: privat

In der jetzt bestätigten Position ist der Dipl.-Ing. in den nächsten Jahren unter anderem verantwortlich für die Schaffung der technischen Voraussetzung zur »eAkte«. In der Verwaltung soll schrittweise der Übergang von Akten in Papierform zu elektronischen Akten vollzogen werden, die einen schnelleren und ortsunabhängigen Zugriff und damit eine effektivere Bearbeitung ermöglichen. Damit verbunden sind erweiterte Anforderungen an Sicherheit und Verfügbarkeit der technischen Plattform, die dafür einem Erneuerungs- und Konsolidierungsprozess unterzogen wurde.

Ausstellung des Künstlerbundes

In den Ausstellungsräumen des Sächsischen Künstlerbundes in der Moritzstraße 19 ist seit gestern eine neue Ausstellung zu sehen. Gezeigt werden Arbeiten aller im letzten Jahr neu aufgenommenen Mitglieder – darunter Detlef Jehn (Holzbildhauerei),

Christiane Kleinhempel (Kalligrafie/Grafik), Marian Kretschmer (Malerei/Grafik), Prof. Edith Friebe-Legler (Malerei/Grafik/Mode), Tasso (Malerei/Grafik/Streetart), Maria-Luisa Hirsch (Design/Mode) und Sonja Belz (Textildesign).

Noch drei Tage Theaterwoche

Fünfzehn Aufführungen und Veranstaltungen laufen derzeit noch unter dem Titel »Schultheaterwoche« auf Chemnitzer Bühnen. So heute Nachmittag, 16 Uhr das Stück »Die Leiche kann warten«, eine Kriminalkomödie die Beate Düber für das Goethe-Gymnasium schrieb. Gegen 19 Uhr hebt sich dann der Vorhang für »Das Phantom der Oper« gestaltet

von Schülern des Gymnasiums Zschopau. Beide Aufführungen sind im Schauspielhaus zu sehen. Karten dafür gibt es an der Theaterkasse oder im Ticketservice.

Das Bühnenfinale bestreitet am Donnerstag, 19 Uhr im Schauspielhaus die Komödie von Peter Turini »Der tollste Tag«. Diese Inszenierung bringt das Chemnitzer André-Gym-

nasium auf die Bühne. Karten für diese Stücke können Interessenten zum Preis von 1 Euro unter 06969663 ordern. Die Schultheaterwoche geht am Freitag wie gewohnt für die beteiligten Ensembles mit Workshops unter anderem zu szenischem Spiel, zu Maske, Requisite, Bühnen- und Lichtgestaltung wie auch Gesang und Tanz zu Ende.

Amtsblatt Chemnitz – Jede Woche neu

GGG erschließt Eigenheimstandort an der Humboldthöhe

Bauwillige dürfen sich auf einen Standort im Grünen unweit der Innenstadt freuen. In direkter Nachbarschaft zu einer Kleingartenanlage und zum Zeisigwald bietet ein neu erschlossener Eigenheimstandort »Humboldthöhe« stadtnahes Wohnen mit Ruhe und Erholung. Ein Ärztehaus, Einkaufsmöglichkeiten, Kitas und Schulen sind fußläufig bequem erreichbar.

Kürzlich haben Erschließungsarbeiten an dem rund 8.400 Quadratmeter großen Eigenheimstandort »Humboldthöhe« zwischen Humboldtstraße und Beethovenstraße begonnen.

Die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft folgt mit diesem Vorhaben der Stadtplanungsintention, innenstadtnahe Bereiche aufzuwerten und zu stabilisieren. Mit dem Eigenheimstandort »Humboldthöhe« entwickelt die städtische Tochter einen Standort innerhalb des Räumlichen Handlungskonzeptes Siedlungswohnungsbau der Stadt. Bis Jahresmitte entstehen 13 Grundstücke mit Größen zwischen 500 und 800 Quadratmetern. Anschließend können die Erwerber auf ihren Grundstücken Einfamilienhäuser baufreier nach Vorgaben des Bebauungsplanes bebauen.

Prägend für diese neue Eigenheimsiedlung ist eine offene Bauweise mit zwei Vollgeschossen, wobei sowohl Sattel-, Flach- als auch Pultdächer zulässig sind.

Information

Mehr dazu unter www.ggg.de/humboldthoe

Großreinemachen in Chemnitz

Gemeinsam rufen Stadt und ASR die Chemnitzer zum Frühjahrsputz auf. Der Stadtreinigungsbetrieb organisiert dieses Großreinemachen in der Innenstadt gemeinsam mit dem Aktionsbündnis »Sichere Sächsische Städte« nun schon zum wiederholten Mal. Auch in diesem Jahr sollen sich wieder Einwohner, Unternehmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Schulen

und Kindertagesstätten zahlreich beteiligen. Deshalb ruft auch die Oberbürgermeisterin die Chemnitzer auf, sich anzuschließen. Start der Aktion ist am 31. März, 13 Uhr am Rathaus. Weitere Aktionen auf öffentlichen Plätzen sollen bis zum 21. April folgen. Besonders Engagierte will der ASR mit dem »Goldenen Besen« auszeichnen. Übergeben wird diese sym-

bolische Ehrung am 12. Juni zum Chemnitzer Umweltpreis.

Frühjahrsputz

Hotline 4095-444
E-Mail: fruehjahrsputz@ASR-Chemnitz.de

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 04.04.2012, 19:00 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:		dungen gegen die Nieder-	6. Benennung von zwei Ort-
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Diskussion zum Chemnitzer Modell	schrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 7. März 2012	schaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 4. April 2012
2. Feststellung der Tagesordnung			
3. Entscheidung über Einwen-	5. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsräte	Hans-Joachim Siegel // Ortsvorsteher	

Bekanntmachung

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kleinolbersdorf-Altenhain zum abgelaufenen Jagdjahr 2011/2012 findet am Freitag, den 13.04.2012 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Goldener Hahn“ in Altenhain statt. Dazu sind alle Jagdgenossen recht herzlich eingeladen.

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung, Abstimmung zur Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes zum abgelaufenen Jagdjahr und Kas- senbericht
3. Bericht der Kassenprüfer

4. Bericht der Jagdpächter
5. Aussprache zu den Berichten und Diskussion
6. Beschlussfassung
7. Schlusswort

Andreas Wetzel
Jagdvorsteher

Ihr Amtsblatt Chemnitz

Woche für Woche auf dem neuesten Stand.

Impressum



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Die Oberbürgermeisterin
SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin
 Katja Uhlemann
Redaktion
 Monika Ehrenberg
 Tel. (0371) 488-1533
 Fax (0371) 488-1595

VERLAG
 Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
 Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
 Tel. (0371) 6562-0050
 Fax (0371) 6562-7005
 Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
Objektleitung
 Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050
Anzeigenberatung
 Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052
 Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053
 Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051
Reklamationen
 Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-
 liste Nr. 8 vom 01.02.2008



Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat November 2011 abgeliefert. Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Tel. 0371 488-33 88, geltend zu machen.
 Öffnungszeiten: Montag u. Freitag 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, Dienstag u. Donnerstag 8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.03.2012
 1 Btl. Ladestation, 1 DVD, 1 Bettlaken, 4 CDs, 6 Drogerieartikel, 5 USB-Stick, 1Btl. 2 DVD, Kosmetik, 1 iPod Verlängerungskabel, 1 Gameboy-Spiel, 2 Handtücher, 20 Brillen, 15 Sonnenbrillen, 5 Fahrräder, 11 Geldbörsen, 22 P.

Handschuhe, 1 Handschuh, 14 Handys, 1 Weste, 5 T-Shirts, 1 Anorak, 14 Jacken, 4 Hosen, 3 Pullover, 1 Poloshirt, 1 Hausanzug, 3 Strickjacken, 1 Kleid, 5 Jeanshosen, 9 Oberhemden, 1 Babybekleidung, 4 Tücher, 33 Mützen, 4 Schals, 1 Stirnband, 1 Kapuze, 2 Bücher, 12 Schirme, 31 Schlüsselbunde, 4 Schlüssel-taschen, 25 Schmuckstücke, 1 Fächer, 1 Paar Gummistiefel, 1 P. Sportschuhe, 1 Babyschuh, 1 Federtasche, 1 Heizdecke, 2 Gehstöcke, 1 Pokal, 1 Zange, 1 Klappbox, 9 Uhren, 14 Spielsachen, 8 Rucksäcke, 3 Btl. Sportsachen, 7 Sporttaschen, 3 Handy-taschen, 1 Gürteltasche, 1 Kosmetiktasche, 4 Taschen, 1 Radiowecker, 1 Kofferraumabdeckung, 1 Fotoapparat-tasche

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/31/12/014

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Frau Rüdiger, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-1025

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Be-

schaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich
d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadtgebiet Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: siehe Leistungsbeschreibung

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag mit einem Unternehmen für ein 1 Jahr mit dreimaliger Verlängerungsoption um jeweils 1 Jahr über die Lieferung von Büromöbeln für Ämter der Stadtver-

waltung Chemnitz sowie Verwaltungsbereiche von Schulen – Ergänzungs- und Ersatzbeschaffung zu bereits vorhandenen Möbeln (Palmberg)

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/31/12/014: Beginn: 01.07.2012, Ende: 30.06.2013; h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle

@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 23.04.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 21.05.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/31/12/014: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich.

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 05.04.2012

Abholung/Versand: 12.04.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/31/12/014

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 31/40/12/013

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Frau Brücher, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-4062

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067,

Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung

Ausführungsort: Grundschulen und Förderschulen der Stadt Chemnitz, 09111 Chemnitz; Sonstige Angaben: siehe Leistungsbeschreibung

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über vier Jahre mit mehreren Unternehmen zur Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmitteln für Grundschulen und Förderschulen für die Unterrichtsfächer Deutsch, Sachkunde, Fremdsprachen, Ethik und Reli-

gion, Mathematik, Musik, Werken sowie Kunsterziehung

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Ersatzbeschaffung Lehr- und Unterrichtsmittel für 40 Grundschulen und 10 Förderschulen der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag über 4 Jahre mit mehreren Unternehmen

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 31/40/12/013: Beginn: 02.07.2012, Ende: 30.06.2016

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz,

Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 08.05.2012, 10:00 Uhr, Bindefrist: 08.06.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 31/40/12/013: 5,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht

berücksichtigt.

Anforderung bis: 05.04.2012

Abholung/Versand: 12.04.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/40/12/013

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf den Listenpreis sein.

Ausschreibung

Vergabe-Nr. 66/12/005

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009

d) Art des Auftrags: Deckeninstandsetzung Hainstraße

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, zwischen Palm- und Forststraße, 09130 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Grobmengen:

- 2.800 m² Asphaltfläche 5 cm dick fräsen
- 250 m² Asphaltgitter liefern und einbauen
- 100 t Asphaltbinder AV 16 BS 25/55 - 55 A liefern und einbauen
- 360 t Stone Mastic Asphalt AC 8 S liefern und einbauen
- 100 lfdm Risse sanieren
- 18 Stck Abdeckungen 500/500 für Straßeneinläufe liefern und aufsetzen

- 50 m Naturborde 40/25 cm aus- und wieder einbauen

- 265 m Längsmarkierung Typ II herstellen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/12/005: Beginn: 06.06.2012, Ende: 22.06.2012;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe des Hauptangebotes zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt

Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmischer, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/12/005: 40,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 05.04.2012

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 12.04.2012

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.30-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/12/005

n) Frist für den Eingang der Angebote: 27.04.2012, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/12/005: 27.04.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Der Bieter hat mit seinem Angebot nach Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eine direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis)nachzuweisen.

Der Nachweis der Eignung kann auch durch Eigenerklärung gem. Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) erbracht werden. Hinweis:

Soweit zuständige Stellen Eigenerklärungen bestätigen, sind von Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, die entsprechenden Bescheinigungen vorzulegen.

v) Zuschlagsfrist: 25.05.2012

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 17/12/102

Abschnitt I.): Öffentlicher Auftraggeber

I.1.) Name, Adressen und Kontaktstellen: Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Frau Blacha / Frau Kovács, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 7640; 0371 7600, Fax: 0371 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen
I.2.) Art des öffentlichen Auftraggebers Regional- oder Lokalbehörde
I.3.) Haupttätigkeiten Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4.) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber nein
Abschnitt II.): Auftragsgegenstand
II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Projektsteuerungsleistungen für den Neubau schulischer Einrichtungen am Standort Heinrich-Schütz-Straße, Chemnitz

II.1.2) Art des Auftrags: Dienstleistung Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: 09130 Chemnitz, Heinrich-Schütz-Straße

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens: Projektsteuerungsleistungen des HAO Projektstufen 4 und 5 Handlungsbereiche A bis E – alle Grundleistungen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV):

71000000; 71300000;

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig nein

II.3) Beginn: 18.09.2012

Abschluss: 31.12.2014

Abschnitt III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag
III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: keine
III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit Bevollmächtigtem Vertreter Bietergemeinschaften werden zugelassen

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen: ja: Die Auswahl der Teilnehmer/innen erfolgt ausschließlich auf Basis von Informationen und Erklärungen in einem Bewerbungsformular mit Anlagen und Referenzblättern, das von den Bewerber/innen vollständig auszufüllen ist. Der Auslober beabsichtigt, anhand dieser Angaben, Nachweise und Referenzen aus dem Kreis der Bewerber/innen mind. 3 / max. 4 Bewerber zum Verhandlungsverfahren auszuwählen. Die Auswahl erfolgt auf Basis eines festgelegten Punktesystems bei gleichzeitiger Bewertung aller Bewerber/innen. Wesentliche in den letzten 3 Jahren vergleichbare Leistungen/Erfahrungen mit vergleichbaren Leistungen: 30% Gewichtung Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit/Beschäftigte davon betroffenen Leistungsbilder gem. AHO § 205: 20% Gewichtung Nachweis Angaben über die berufliche Befähigung, insbesondere für die Führungskräfte und die Dienstleistungsverantwortlichen Personen: 15% Gewichtung Kenntnisse im deutschen Bau-, Verwaltungs- und Vergaberecht (VOB/VOL; VOF), SächsBO, GUV, SächsHO, Schulbaurichtlinie, Förderrichtlinie des Sächs. Staatsministeriums für Kultus zur Gewährung von zweckgebundenen Zuwendungen für investive Maßnahmen auf dem Gebiet des Schulbaus: 10% Gewichtung Gewährleistung der Qualität (Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000/9001/9004): 10% Gewichtung Technische Leitung/Organigramm: 10% Gewichtung Technische Ausstattung: 5% Gewichtung Bei Punktgleichheit nach fachlicher Wertung entscheidet das Los. Die Bewertung erfolgt,

neben der Einhaltung der formalen Angaben zum/zur Bewerber/innen im vorgegebenen Formular an Hand von 3 Referenzobjekten, die von den/der Bewerber/innen nachzuweisen sind. Mind. 1 Referenzobjekt muss Projektsteuerungsleistungen an einem Schulbauvorhaben oder vergleichbare Bildungseinrichtung nachweisen. Das Bewerbungsformular zum Wettbewerb ist ausschließlich schriftlich, vorzugsweise per Email, bei dem (Anhang A Punkt III) angegebenen Kontakt anfordern, Angaben des Kennwortes „Projektsteuerungsleistungen für Neubau schulischer Einrichtung am Standort Heinrich-Schütz-Straße Chemnitz“. Die Unterlagen sind als vollständig ausgefüllter Ausdruck und im Original unterschrieben, per Post bei dem (Anhang A Punkt III) angegebenen Kontakt: einzureichen. Die Bewerbungsformulare werden nicht zurückgesendet. Das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular im Original unterschrieben und die im Bewerbungsformular geforderten Anlagen und Referenzblätter sind zwingende Zulassungsvoraussetzungen zum Auswahlverfahren (Ausschlusskriterien). Werden diese Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt, so wird die Bewerbung vom Verfahren ausgeschlossen. Zusätzliche Informationen über das geforderte Bewerbungsformular mit Anlagen und Referenzblättern hinaus führen zum Ausschluss der Bewerbung vom Verfahren. Bewerber/innen, die nicht zugelassen bzw. ausgewählt werden, erhalten eine Absage. Die ausgewählten Bewerber/innen erhalten die Unterlagen zum Verhandlungsverfahren. Die Bewerber/innen bestätigen die Richtigkeit der geforderten Erklärungen mit ihrer Unterschrift. Sollten sich im Verlauf des Verfahrens herausstellen, dass die Erklärungen nicht der Wahrheit entsprechen, wird der/die Bewerber/in aus dem Verfahren ausgeschlossen. Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss sämtlicher Beteiligter der entsprechenden Bewerbungen.

III.2) Teilnahmebedingungen

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

Abschnitt IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: nein

IV.2.1) Zuschlagskriterien: das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien (die Zuschlagskriterien sollten nach ihrer Gewichtung oder in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben werden, wenn eine Gewichtung nachweislich nicht möglich ist)

Kriterium 1: Honorar / Preis (Gewichtung: 35 %)

Kriterium 2: Qualität und Strukturierung der Lösungsvorschläge für die Aufgabenstellung verwaltungsinternes Handeln (Gewichtung: 20 %)

Kriterium 3: Qualität und Strukturierung der Lösungsvorschläge für den Einstieg in Projektstufe 4 im Hinblick auf die Fortschreibung der Handlungsreife der nicht beauftragten Projektstufen (Gewichtung: 20 %)

Kriterium 4: Verfügbarkeit vor Ort (Gewichtung: 15 %)

Kriterium 5: Qualität und Strukturierung der Lösungsvorschläge für die Aufgabenstellung Schnittstelle zwischen Projektsteuerung und Generalplaner (Gewichtung: 10 %)

IV.3) Verwaltungsangaben

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 17/12/102

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen – Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 04.05.2012

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 31.05.2012

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: Folgende Amtssprache(n) der EU:

Deutsch

IV.3.8); Personen, die bei der Öffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: nein

Abschnitt VI) Weitere Angaben

VI.1) Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren: Vergabekammer des Freistaates Sachsens bei der Landesdirektion Leipzig, Braustr. 2, 04107 Leipzig, Tel.: 0341 977-0, Fax: 0341 977-1049

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen – Angaben zu Fristen für Einlegung von Rechtsbehelfen: Der Auftraggeber weist darauf hin, dass ein Nachprüfungsantrag nach § 107 Abs. 3 GWB unzulässig ist, soweit 1) der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat, 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe oder zur Bewerbung gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden, 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303
VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung: 21.03.2012
Anhang A
Sonstige Adressen und Kontaktstellen

Vergabe-Nr. 31/40/12/014

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Schulverwaltungsamt, Frau Brücher, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488-4062

Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe: Öffentliche Ausschreibung VOL/A 2009

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Stadtgebiet Chemnitz, Mittelschulen, Gymnasien, Beruflichen Schulzentren und nachgeordnete Einrichtungen, 09111 Chemnitz

Sonstige Angaben: siehe Leistungsbeschreibung

Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag mit mehreren Unternehmen zur Ersatzlieferung von Lehr- und Unterrichtsmitteln für 14 Mittelschulen, 8 Gymnasien, 7 Beruflichen Schulzentren und 12 nachgeordnete Einrichtungen der Stadt Chemnitz über vier Jahre.

e) Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose: Die Vergabe enthält 3 Lose. Angebote können für ein oder mehrere Lose abgegeben werden. Es handelt sich je Los um einen Rahmenvertrag mit mehreren Unternehmen zur Ersatzlieferung von

Lehr- und Unterrichtsmitteln für 14 Mittelschulen, 8 Gymnasien, 7 Beruflichen Schulzentren und 12 nachgeordnete Einrichtungen der Stadt Chemnitz über vier Jahre.

Los 1: Für die Unterrichtsfächer Deutsch, Gemeinschaftskunde, Fremdsprachen, Ethik und Religion, Mathematik, Geographie und Geschichte

Los 2: Für das Unterrichtsfach Musik

Los 3: Für die Unterrichtsfächer Kunst, Werken, Technik, Elektronik, Elektrotechnik

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei

losweise Vergabe:

1/31/40/12/014: Beginn:

02.07.2012, Ende: 30.06.2016;

2/31/40/12/014: Beginn:

02.07.2012, Ende: 30.06.2016;

3/31/40/12/014: Beginn:

02.07.2012, Ende: 30.06.2016;

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste und Beschaffungsstelle, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090 Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist:

Angebotsfrist: 08.05.2012, 10.00 Uhr, Bindefrist: 08.06.2012

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:

1/31/40/12/014: 5,00 EUR;

2/31/40/12/014: 5,00 EUR;

3/31/40/12/014: 5,00 EUR;

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schrift-

lich

Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 05.04.2012

Abholung/Versand: 12.04.2012

Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste – Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und

Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bank-

leitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 18507449, 31/40/12/014

n) Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden,

wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf den Listenpreis sein.

Immobilienangebot des Liegenschaftsamtes der Stadt Chemnitz



Verkaufsangebot – Baugrundstück an der Kanzlerstraße

Grundstück: Kanzlerstraße 09112 Chemnitz
Flurstück 2822/1 der Gemarkung Chemnitz
Lage: Das Grundstück befindet sich westlich vom Stadtzentrum auf dem Kaßberg, der zu den bevorzugten Wohngebieten von Chemnitz gehört. Die Entfernung zum unmittelbaren Stadtzentrum beträgt ca. 2 km. Der Kaßberg ist gemäß § 21 des Sächsischen Denkmalschutzgesetzes als Denkmalschutzgebiet „Flächendenkmal Kaßberg“ ausgewiesen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich überwiegend sanierte, mehrgeschossige Wohngebäude. Eine gute Infrastruktur ist gegeben.
derzeitige Nutzung: Das Grundstück ist unbebaut. Eine spezielle Nutzung besteht nicht.

Größe: 910 m²
Baurecht: Das Grundstück liegt bauplanungsrechtlich im unverplanten Innenbereich (§ 34 Baugesetzbuch) sowie im Allgemeinen Wohngebiet. Das Maß der baulichen Nutzung hat sich an der näheren Umgebungsbebauung (4-5 Geschosse; die Bauflucht ist von den Nachbargebäuden aufzunehmen) zu orientieren. Für dieses Gebiet liegt ein Aufstellungsbeschluss Nr. 10/04, Kaßberg Ost, vor.
Kaufpreis: gegen Gebot
Bodenrichtwert: 100 €/m²
Ortstermin: nach Vereinbarung
Hinweis: Alle tatsächlichen und rechtlichen Angaben in diesem Kurzexposé sind mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt worden. Gleichwohl kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Chemnitz ist verpflichtet, die Liegenschaft mindestens zum vollen Wert zu veräußern. Ein entsprechender Finanzierungsnachweis ist vom Interessenten auf Anforderung nachzureichen. Mit der Abgabe eines Angebotes entsteht kein Anspruch auf Abschluss eines Kaufvertrages. Ihr Kaufpreisangebot, mit der Benennung des Vorhabens, senden Sie bitte bis 04.05.2012 im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift - Angebot Kanzlerstraße - an:



Stad Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.
Ansprechpartner: Frau Krumbiegel, Tel.: 0371 488 2366
E-Mail: rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz



Stad Chemnitz, Liegenschaftsamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz.
Ansprechpartner: Frau Krumbiegel, Tel.: 0371 488 2366
E-Mail: rita.krumbiegel@stadt-chemnitz.de
Technisches Rathaus, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/04 Solarpark Sandstraße, Borna

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 25.01.2012 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/04 Solarpark Sandstraße, Borna als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o.g. vorhabenbezogener Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Bekanntmachungsanordnung: Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

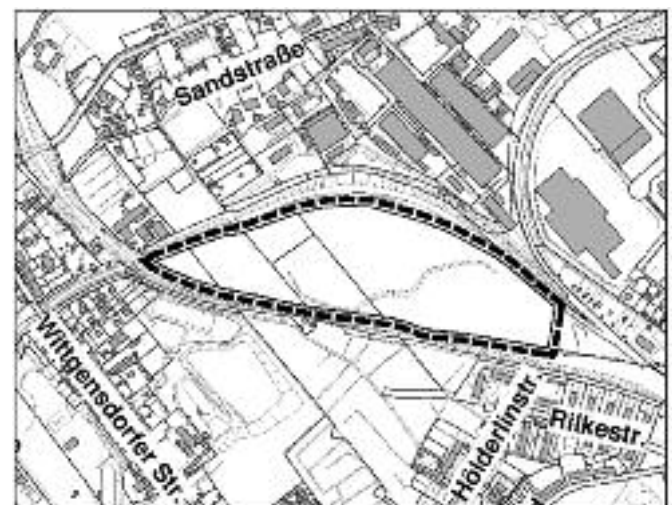
Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 05/04 Solarpark Sandstraße, Borna Gemarkung Borna

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

sigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem

die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 20.03.2012

gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin